

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 320.

Sonntag, den 15. November.

1840.

Der Gewerbsbetrieb auf dem Lande.

(Fortsetzung.)

Mit Rücksicht auf das Wohl, besonders der kleinern Städte, hatte die Staatsregierung die Tuchmacherprofession zur Zeit noch von dem Betriebe auf dem Lande ohne Beschränkung ausgenommen; allein die Stände hielten dafür, daß die Anlegung von Tuchfabriken auf dem Lande, sobald die Concession der vorgesetzten Regierungsbehörde dazu erlangt würde, nicht beschränkt sein sollte, ein Wunsch, der auch durch Aufnahme einer dießfalligen Bestimmung in das Gesetz entsprochen worden ist.

Maurer, Zimmerleute und Feueressenlehrer haben nach dem Gesetze (§. 5.) freie Wahl, ob sie sich nach Gewinnung des Meisterrechts in einer Stadt oder auf dem Lande niederlassen wollen, wenn es schon hinsichtlich der Lehren bei der durch die Dorfverordnung vom J. 1775 getroffenen Einrichtung bewendet. — Nach §. 6. des Gesetzes ist ferner auf dem Lande das Schwarzbrotbacken um Lohn sowohl, als auf den Verkauf unter Vorbehalt ortspolizeilicher Erlaubniß Jedem erlaubt. Das Mandat von 1767 war nicht mehr aufrecht zu erhalten, und war sogar schädlich, weil dadurch die Nothwendigkeit der holzverschwendenden Privatbacköfen für immer unterhalten wurde. Hin und wieder steht aber einzelnen Personen (insbesondere den Müllern) das ausschließende Befugniß zu, Brot auf den Verkauf zu backen und es ist deshalb im Gesetze auf die besonders erworbenen Verbiethungsrechte Rücksicht genommen worden.

Ein neuer, sehr wichtiger Unterabschnitt beginnt mit §. 7. des Gesetzes, von welchem an die Beschränkungen aufgestellt werden, unter welchen der Betrieb zünftiger Handwerke auf dem Lande gestattet ist. Gleich Anfangs werden die zünftigen, auf dem Lande gesetzlich zulässigen Handwerker aufgezählt. In jeder Landgemeinde kann ein Schneider, ein Schuhmacher, beide mit dem Befugnisse neue Arbeit zu fertigen, ein Weißbäcker, Fleischer, Grob- und Hufschmied, ein Wagner oder Stellmacher, ein Sattler, Tischler, Glaser, Seiler und Böttcher gesetzt werden. Durch diese Bestimmung ist vornehmlich eine Milderung der frühern Gesetzgebung eingetreten, indem eine Vermehrung der Gattungen der nach dem Mandate vom 29. Januar 1767 auf dem Lande zu duldenen Handwerker statt gefunden hat. Neu hinzugefügt sind worden: die Weißbäcker, Sattler, Tischler, Glaser, Seiler und Böttcher, so wie das Befugniß der Schuhmacher, neue Arbeit zu fertigen.

Eine anderweite Milderung des Mandats v. 29. Jan. 1767 beruhte auf der Erlaubniß, die Handwerker sich in der nach Maßgabe des örtlichen Bedürfnisses erforderlichen Zahl auf dem Lande ansiedeln zu lassen. Anfangs gedachte man, eine Normalzahl der Bevölkerung hierbei eintreten zu lassen. Allein man kam davon zurück, weil das fragliche Bedürfniß sich bei Weitem nicht bloß nach der Volkszahl, sondern auch nach andern Umständen richtet. Diese andern Umstände werden nun im §. 8. des Gesetzes erwähnt. Nämlich, wenn sich einer der obengenannten Handwerker auf dem Lande niederlassen will, so ist dazu die Erlaubniß der Obrigkeit erforderlich, welche vorher den Gemeinderath mit seinem Gutachten zu hören und bei ihrer Entschließung auf das Bedürfniß zu sehen hat, wie es sich nach den örtlichen Umständen, insbesondere nach der räumlichen Ausdehnung und Lage des Orts, der Einwohnerzahl, den Ackerbau- und Gewerbsverhältnissen, ingleichen nach der Entfernung von den Städten oder andern mit Handwerkern besetzten Dörfern bemessen läßt. Nach dem ursprünglichen Gesetzentwurfe sollte bei der Wahl der Person auch auf deren Geschicklichkeit und nach Befinden auch auf persönliche Verhältnisse billige Rücksicht genommen und unter mehren Auswärtigen einem auf das Land sich wendenden städtischen Meister der Vorzug gegeben werden; allein die Ständeversammlung brachte diese Bestimmungen in Wegfall und fügte dem 8. §phen einen andern Zusatz bei, nach welchem auch vor der Entschließung der Obrigkeit auch die Gutsherrschaft, besonders mit ihrer Erklärung an den Orten gehört werden muß, wo die Patrimonialgerichtsbarkeit nicht mehr besteht, oder wo mehre Gerichtsbezirke unter eine Obrigkeit gestellt sind.

(Fortsetzung folgt.)

* * *

Wenn wir in d. Bl. das von Niel. Becker gedichtete und am 15. Oct. im Theater zu Edln gesungene Rheinlied nicht mittheilten, so geschah es in der Voraussetzung, daß es bereits zu verbreitet im Publicum sei, und wir den Lesern des Tageblattes ein etwa oft Vernommenes nicht geben wollten. Es sind aber uns seit einigen Tagen von sehr vielen Seiten recht dringende Wünsche zugegangen, im Tageblatte doch auch diese echt vaterländische Dichtung mitzutheilen. Wir kommen daher, wenn gleich seit dem Bekanntwerden des Liedes einige Zeit verflossen ist, jenen Wünschen gern entgegen; bemerken aber noch dabei, daß nunmehr vier Compositionen

dieses Liedes bekannt sind: eine von Conradin Kreuzer, eine zweite von Robert Schumann, eine dritte von unserm wackern Tenoristen Schmidt und eine vierte von Dr. Mendelssohn-Bartoldy. Zugleich bitten wir, den Streit über die Benennung dieser Dichtung in diesem Blatte nun zu schließen. Das Lied lautet:

Sie sollen ihn nicht haben,
Den freien, deutschen Rhein,
Ob sie, wie gier'ge Raben,
Sich heiser darnach schrei'n.

So lang er ruhig wallend
Sein grünes Kleid noch trägt,
So lang ein Ruder schallend
In seine Woge schlägt.

Sie sollen ihn nicht haben,
Den freien, deutschen Rhein,
So lang sich Herzen laben
In seinem Feuerwein.

So lang in feinem Strome
Noch fest die Felsen stehn,
So lang sich hohe Dome
In seinem Spiegel sehn.

Sie sollen ihn nicht haben,
Den freien, deutschen Rhein,
So lang dort kühne Knaben
Um schlanke Dirnen frei'n.

So lang die Flosse hebet
Ein Fisch auf seinem Grund,
So lang ein Lied noch lebet
In seiner Sänger Mund.

Sie sollen ihn nicht haben,
Den freien, deutschen Rhein,
Bis seine Fluth begraben
Des letzten Manns Gebein.

Zur Verständigung.

Der Erfinder der Benennung „Colognaise“ spricht in seiner Erwiderung auf meine Rüge von dem Paroxismus,

alle Fremdwörter aus der deutschen Sprache verdrängen zu wollen, den er mit Recht lächerlich nennt. Keine Sprache wird sich ganz rein von Fremdwörtern erhalten können. Aber ein Unterschied ist doch zwischen jener Sucht, die Paroxismus benannt worden, und dem Streben, da, wo die deutsche Sprache einen gleich treffenden Ausdruck hat, das fremde Wort zu vermeiden, und noch ein größerer zwischen jener Sucht und der Zurückweisung neugebildeter, von Deutschen neugebildeter Fremdwörter, die durch welche fremde Sprache fremde Redeweise oder fremde Wortbildung auf Kosten der eignen Sprache nachgeäfft wird. — Die Sache selbst anlangend, hat die Deutung, die dem Ausdrucke „Colognaise“ gegeben worden ist, den deutschen Sinn und die gute Absicht des Erfinders vollkommen gerechtfertigt, da aber der Hohn, der in diesem Worte liegen soll, so versteckt ist, daß schwerlich Jemand, ohne jene Erklärung gelesen zu haben, darin etwas anderes als eine matte Nachbildung des Wortes *Mar-seillaise* erkennen dürfte, so wird eine deutsche Bezeichnung für den Ausdruck deutscher Gesinnung immer das Passendste bleiben, mag es nun *Rheintrug*, oder anspruchsloser *Rheinlied* heißen.

Da das bisher Gesagte hinreichen dürfte, um im Publicum die im Einzelnen durch den Namen *Colognaise* hervorgerufenen Ideen zur Anregung zu bringen — etwas Anderes konnte die Absicht der Rüge nicht sein — so wird von dieser Seite keine weitere Aeußerung hierüber erfolgen.

Die Concert-Direction würde sich aber von allen Seiten den lebhaftesten Dank erwerben, wenn sie vor der Hand statt der noch fehlenden Kreuzer'schen Composition des in Frage befangenen Liedes die drei vorhandenen von Schumann, Schmidt und einem andern hiesigen Componisten nach der Reihe zur Aufführung brächte *)

*) Daß Vorstehendes das letzte Wort in der fraglichen Angelegenheit sein möge, haben wir oben gebeten. Die Redaction.

Redacteur: D. Gretschel.

Vom 7. bis 13. November sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 7. November.

Ein Knabe 2 Jahre, Hrn. Franz Julius Reißlers, der Handlung Beflissenen Sohn, in der Serbergasse; starb am Scharlachfriesel.

Eine unverb. Mannsperson 34½ Jahre, Hans Karl Göring, Waldhornist im königl. sächs. ersten Schützen-Bataillon, im Militärhospital; starb an Schwindsucht.

Ein Mann 36 Jahre, Karl Gottlieb Böck, Lohnbedienter, welcher am 4. d. M. in einem Hause am neuen Kirchhofe vom Heuboden gestürzt und verunglückt ist; wohnhaft in der großen Fleischergasse.

Eine Frau 67 Jahre, Christian August Dörings, Markthelfers Witwe, im Thomasgäßchen; starb an Entkräftung.

Sonntags, den 8. November.

Eine Frau 54 Jahre, Hrn. Gottlob David Webers, Bürgers und der Schuhmacher-Innung emeritirten Besitzers Ehefrau, in der großen Fleischergasse; starb an Brustkrankheit.

Ein Mann 39½ Jahre, Hr. Karl Wilhelm Sperling, Bürger und Maurermeister, an der Pleiße; st. an Brustkrankheit.

Ein Mädchen 1½ Jahre, Christian Friedrich Wilhelm Hentschels, der Buchdruckerkunst Beflissenen Tochter, in der Schützenstraße; starb am Durchbruche der Zähne.

Ein Mädchen 2½ Jahre, Johann Gottfried Leutsch's Zimmergelellens Tochter, am Raschmarke; st. an Drüsenkrankheit.

Ein Mädchen 1½ Jahr, Karl Friedrich Göhrings, Zimmergelellens Tochter, in der Serbergasse; starb an Krämpfen.

Eine Frau 87 Jahre, Christian Schröters, Handarbeiters Witwe, im Jacobshospital; starb an Altersschwäche.

Ein unverb. Mannsperson 55½ Jahre, Karl Andreas Schilling, Versorger im Georgenhanse; starb an chronischer Gehirnwassersucht.

Montags, den 9. November.

Ein Junggeßell 20½ Jahre, Hrn. Johann Gottfried Arnoldts, vormaligen Bürgers, Gasthalters und Hausbesizers hinterlassener jüngster Sohn, der Buchhandlung Beflissener, in der Petersstraße; st. an Brustkrankheit.

Eine Frau 68 Jahre, Johann Gottlieb Kunze's, gewesenen Victualienhändlers Witwe, Bürgerin, in der großen Windmühlengasse; starb an Entkräftung.

Dienstag, den 10. November.

Ein Knabe 9 Wochen, Hrn. Gustav Hermann Ludwig Hasenohrs, Bürgers und Buchbindermeisters Sohn, am Neumarkt; starb an Krämpfen.

Eine unverh. Frauensperson 20½ J., Johanne Rosine Wilhelmine Voigt, Strafarbeiterin im Georgenhaufe; st. am Zehrfieber.
Ein unehel. Knabe 7 Wochen, in der Ulrichsgasse; starb an Krämpfen.

Mittwoch, den 11. November.

Ein todtgeb. Knabe, Hrn. Robert Kelt's, Bürgers und Kaufmanns Sohn, im Raundörschen.
Ein Mädchen 23 Wochen, Karl August Kramers, königl. sächs. verabschiedeten Soldatens Tochter, in der Ulrichsgasse; starb an Krämpfen.

Donnerstag, den 12. November. Niemand.

Freitag, den 13. November.

Eine Jungfer 20 Jahre, Bertha Kerst, Dienstmagd, in der Serbergasse; starb am Scharlachfieber.
6 aus der Stadt, 9 aus der Vorstadt, 2 aus dem Georgenhaufe, 1 aus dem Jacobshospital, 1 aus dem Militairhospital, zusammen 19.

Vom 7. bis 13. November sind geboren:

13 Knaben, 12 Mädchen, zusammen 25 Kinder, worunter ein todtgeborener Knabe.

Bekanntmachung.

Die Unterzeichneten bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß der Rechnungs-Abschluß des Phönixvereins zweiter Abtheilung auf das Rechnungsjahr vom 1. September 1839 bis zum 31. August 1840 ihnen vorgelegt, von ihnen mit den durch den Bevollmächtigten geführten Büchern verglichen und richtig befunden worden ist. In Gemäßheit des 20. §. der Statuten folgt hier ein Abdruck desselben sub.) bei, und es wird schließlich bemerkt, daß die Rechnungsbücher acht Tage lang, von heute an gerechnet, zur Einsicht jedes Betheiligten im Locale des Bevollmächtigten, Herrn G. A. E. Degen, Neumarkt Nr. 6, bereit liegen. Leipzig, den 14. November 1840.

Die derzeitigen Directoren des Phönixvereins II. Abtheilung.
Gustav Benedix. Adv. Wilhelm Einert. Gottfr. Peter. D. E. Puttrich. Joh. Gottl. Schmidt. Ed. Aug. Steche.

Rechnungs = Abschluß des Phönixvereins II. Abtheilung zu Leipzig auf das Jahr vom 1. September 1839 bis mit 31. August 1840.

Einnahme.		fl	sch	l	fl	sch	l
An verbliebenem Cassabestande vom vorigen Rechnungsjahre . . . . .		..	..	..	404	2	11
An Beitrag von 450 Mitgliedern auf 3 Monate	à 7 Gr.	..	..	..	393	18	—
An desgleichen von 400 Mitgliedern auf 9 Monate	à 7 "	..	..	..	1050	—	—
An Dividende von der Lebensversicherungsgesellschaft auf das Jahr 1834 von 621 Thln. 2 Pf. à 25% erhalten ! . . . . .		..	..	..	155	6	—
An desgleichen auf das Jahr 1835 von 131 Thln. 14 Gr. 4 Pf. à 25% erhalten . . . . .		..	..	..	32	21	7
An desgleichen auf das Jahr 1835 von 436 Thln. 2 Gr. 8 Pf. à 20% erhalten . . . . .		..	..	..	87	5	4
An von derselben auf die Police Nr. 770 erhoben . . . . .		..	..	..	5000	—	—
					<u>7123</u>	<u>5</u>	<u>10</u>
Ausgabe.							
Für im obigen Rechnungsjahre der Lebensversicherungsgesellschaft bezahlte Prämien		1188	17	2			
Für derselben auf Police Nr. 770 zurückbezahlten Vorschuß		115	..	..	
Für geleistete Abschlagszahlung bei Todesfällen auf 3 Stück Versicherungsscheine, Nr. 140, 398 und 448 à 25 Thlr.		75	..	..	
Für 43 Stück ausgeloste und bezahlte Versicherungsscheine	à 100 Thlr.	4300	..	..	
Für 7 Stück desgleichen	à 75 "	525	..	..	
Für darauf restituirte jährige Pränumeration der 50 Stück Scheine	à 1½ "	87	12	..			
Für Interessen, Gehalte, Anwaltschaftsgebühren, Insertion, Druckfachen und kleine Bureaukosten		254	18	6	6545	23	8
Cassabestand am 31. August n. c. . . . .		..	..	..	577	6	2

Bekanntmachung.

Da es bis jetzt nicht gelungen ist, den Thäter des am 22. vor. Mon. zwischen Gerichshain und Wachern an dem Fuhrmann Nicolaus Dschmann verübten Raubmordes zu entdecken, an dessen Habhaftwerdung aber im Interesse der öffentlichen Sicherheit um so mehr gelegen ist, als dem Anscheine nach die später unter fast gleichen Umständen Jenseits der preussischen Gränze erfolgte Ermordung des Bauersohns Meusdorf aus Reissen von derselben ruchlosen Hand verübt worden sein dürfte, so hat das Königliche Ministerium des Innern zum Zweck der Beförderung der polizeilichen Nachforschungen beschlossen, eine Prämie von

Einhundert Thalern im 14 Thalerfuß für denjenigen auszusetzen, welcher in Beziehung auf den Dschmannschen Mord der Behörde zuerst solche Umstände zur Anzeige bringen würde, auf deren Grund es dann möglich würde, den Verbrecher zur Untersuchung und Strafe zu ziehen.

Es wird dies daher hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Leipzig, den 13. November 1840.

Königlich Sächsische Kreisdirection
v. Falkenstein.

Friedrich.

Bekanntmachung.

Bei der am 12. November 1840 stattgefundenen Ziehung von 10472 Actien zur Verlosung gewerblicher Gegenstände aus der fünften Industrie-Ausstellung der Leipziger polytechnischen Gesellschaft fielen 1000 Gewinne auf nachstehende Nummern:

16	535	943	1585	2213	2686	3145	3645	4136	4664	5192	5761	6237	6668	7296	7848	8392	8956	9400	10032
34	540	955	1591	2236	2687	3153	3645	4154	4678	5195	5767	6243	6679	7300	7865	8394	8959	9407	10033
42	541	960	1602	2244	2693	3171	3657	4159	4686	5204	5768	6253	6696	7312	7872	8397	8997	9413	10047
60	543	966	1605	2253	2694	3177	3659	4172	4702	5207	5778	6262	6698	7325	7882	8398	9001	9422	10061
61	546	972	1616	2254	2700	3182	3674	4184	4721	5220	5787	6273	6714	7326	7884	8414	9003	9425	10067
67	565	977	1640	2257	2702	3193	3709	4190	4725	5227	5794	6276	6717	7330	7889	8415	9018	9427	10073
75	566	982	1653	2265	2705	3202	3714	4197	4733	5265	5795	6280	6728	7332	7901	8417	9033	9428	10076
79	567	999	1681	2283	2709	3205	3754	4220	4736	5267	5802	6283	6742	7372	7909	8428	9061	9434	10095
85	568	1003	1696	2290	2711	3206	3756	4232	4743	5290	5809	6286	6745	7378	7916	8433	9062	9435	10098
100	573	1014	1702	2316	2756	3209	3758	4239	4762	5308	5819	6295	6753	7382	7941	8443	9069	9436	10111
101	587	1021	1711	2317	2769	3253	3759	4241	4765	5316	5826	6300	6755	7396	7950	8447	9074	9470	10115
140	590	1053	1723	2318	2784	3256	3769	4263	4792	5321	5827	6311	6759	7402	7966	8462	9084	9480	10122
144	594	1081	1736	2325	2787	3270	3770	4268	4816	5335	5851	6325	6762	7415	7979	8467	9085	9486	10142
152	604	1083	1746	2332	2789	3297	3775	4352	4817	5341	5853	6332	6766	7417	7993	8483	9121	9493	10148
153	606	1094	1770	2337	2803	3309	3788	4358	4820	5347	5855	6340	6778	7427	7994	8499	9140	9506	10156
174	609	1102	1786	2338	2812	3311	3793	4364	4834	5369	5865	6341	6785	7474	8002	8512	9156	9521	10159
187	624	1121	1809	2346	2818	3327	3794	4365	4841	5384	5880	6348	6787	7486	8014	8513	9159	9537	10163
193	626	1128	1811	2405	2826	3340	3798	4369	4854	5389	5882	6349	6821	7503	8016	8520	9170	9539	10167
197	629	1164	1817	2407	2841	3365	3825	4380	4859	5404	5890	6353	6834	7512	8031	8581	9178	9541	10199
198	637	1170	1819	2415	2848	3375	3830	4382	4863	5452	5896	6375	6839	7538	8050	8584	9179	9556	10206
208	640	1172	1837	2433	2860	3377	3840	4385	4894	5455	5903	6385	6868	7539	8053	8597	9180	9589	10208
210	642	1179	1841	2446	2875	3379	3847	4392	4898	5485	5904	6389	6882	7547	8060	8606	9189	9591	10217
211	647	1213	1842	2464	2876	3389	3858	4395	4900	5486	5924	6391	6883	7550	8066	8611	9192	9714	10233
237	657	1236	1860	2465	2895	3390	3862	4407	4902	5493	5935	6400	6888	7571	8070	8619	9199	9743	10237
243	676	1237	1868	2479	2896	3393	3864	4410	4904	5506	5952	6439	6906	7581	8089	8642	9200	9746	10242
246	693	1256	1875	2487	2901	3400	3874	4415	4916	5511	5955	6444	6926	7600	8124	8645	9205	9755	10248
247	707	1292	1879	2497	2902	3403	3884	4427	4930	5527	5964	6445	6933	7609	8127	8663	9211	9760	10258
249	714	1301	1883	2504	2913	3412	3888	4434	4938	5558	5966	6450	6948	7637	8138	8668	9218	9761	10264
252	726	1308	1894	2513	2927	3420	3891	4442	4946	5560	5974	6456	6956	7638	8140	8689	9220	9791	10308
255	735	1310	1928	2515	2956	3426	3902	4449	4955	5561	5980	6469	6975	7642	8189	8693	9238	9792	10311
260	739	1339	1958	2521	2958	3433	3912	4457	4993	5569	5983	6473	7031	7653	8198	8696	9241	9825	10312
264	749	1341	1964	2525	2959	3434	3913	4458	5006	5588	5985	6474	7034	7656	8205	8705	9242	9829	10333
298	763	1342	1982	2536	2962	3442	3946	4490	5009	5589	6003	6510	7067	7672	8209	8733	9243	9832	10337
300	805	1344	1993	2543	2963	3455	3959	4510	5015	5627	6019	6527	7089	7681	8210	8734	9252	9843	10363
307	808	1347	1994	2544	2964	3477	3978	4515	5026	5628	6034	6529	7128	7689	8218	8736	9256	9844	10399
315	810	1385	2006	2547	2989	3479	3980	4521	5064	5645	6039	6532	7140	7692	8227	8740	9257	9846	10407
320	827	1387	2011	2563	2992	3490	3988	4534	5073	5649	6050	6547	7143	7695	8236	8749	9279	9867	10409
331	830	1397	2012	2578	3000	3497	3989	4541	5074	5650	6057	6548	7148	7705	8247	8770	9282	9884	10447
352	837	1423	2021	2580	3001	3501	3997	4547	5079	5653	6101	6554	7149	7707	8264	8776	9290	9898	10462
370	849	1424	2052	2582	3004	3512	4005	4557	5084	5670	6125	6558	7152	7710	8266	8778	9292	9912	10465
378	875	1443	2057	2590	3005	3533	4016	4559	5101	5704	6131	6559	7200	7716	8273	8788	9303	9917	10476
412	878	1458	2083	2595	3056	3542	4025	4573	5104	5709	6136	6562	7210	7721	8285	8821	9312	9931	10505
420	880	1469	2091	2597	3063	3566	4029	4580	5108	5710	6148	6577	7217	7722	8323	8827	9324	9945	10511
430	885	1478	2112	2609	3081	3568	4042	4581	5112	5717	6155	6590	7222	7725	8324	8829	9325	9961	10513
470	894	1519	2135	2618	3090	3588	4045	4619	5115	5734	6159	6607	7240	7755	8337	8845	9336	9963	10515
476	906	1540	2177	2636	3106	3598	4065	4622	5121	5739	6169	6621	7256	7776	8345	8871	9338	9981	10525
507	922	1545	2183	2643	3107	3599	4076	4631	5141	5746	6186	6625	7272	7793	8346	8879	9346	9991	10526
513	928	1557	2191	2670	3111	3601	4082	4642	5156	5747	6214	6635	7274	7816	8354	8887	9361	9998	10576
524	932	1573	2195	2673	3126	3603	4095	4643	5159	5748	6221	6666	7283	7829	8362	8904	9382	10009	10581
530	938	1575	2198	2674	3142	3622	4111	4661	5181	5751	6231	6667	7293	7830	8372	8908	9387	10031	10602

Göb, req. Notar.

v. Rücke, req. Notar.

Die Gewinnlisten mit Angabe der Gegenstände sind einzusehen bei W. A. Barth, E. Hercher, Fr. Hofmeister, Stadtrath Eurgenstein, E. G. Pausch und Carl Zörn, und die Gewinne Montag den 16. und Dienstag den 17. November im Locale der Gesellschaft (Mittelgebäude der Bürgerschule) von früh 9 Uhr bis Nachmittag 4 Uhr gegen die betreffenden Actien in Empfang zu nehmen.

Das Directorium der Leipziger polytechnischen Gesellschaft.

In dessen Namen

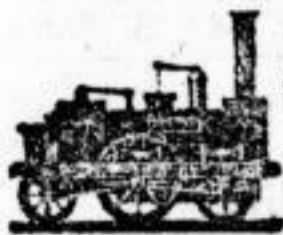
des für die fünfte Industrie-Ausstellung und Verlosung geordnete Comité.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 15. November: Die Zauberflöte, komische Oper von Mozart. — Tamino, Herr Bouillon, vom königl. Hoftheater in Berlin, als Gast.

Concert-Anzeige. Nach höchster Genehmigung wird Madame **Franchetti-Walzel**, erste Sängerin vom Stadt-Theater in Leipzig, Dienstag den 17. Nov. ein großes Vocal- und Instrumental-Concert mit Unterstützung der herzoglichen Hof-Capelle und der Herren Kindermann und Heinke vom Leipziger Stadt-Theater, im Saale des Logenhauses alhier zu geben die Ehre haben.

Anfang Abends 7 Uhr. Entree 12 Gr. pr. Cour.
Altenburg, den 14. November 1840.



Sonntagsfahrt

den 15. November nach Borsdorf und
Machern;

hin um 9, 2 und 4 Uhr,
her um 7½, 12½ und 4½ Uhr.

Der Leipziger Kunstverein,

Reichels Garten, im Vordergebäude 2. Etage,
linker Hand,

ist Sonntag und Mittwoch von 11 bis 3 Uhr für seine Mitglieder geöffnet. Für Fremde sind Eintrittskarten à 4 Gr. pro Person am Eingange zu erhalten.

Neu angekommen:

Gr. Carton von Lessing und Plüddemann in Düsseldorf, die Erstürmung von Iconium. Einzug Christi in Jerusalem von Pennig hier. Ermordung Rizzio's zu den Füßen der Königin Maria, von Volkart in Düsseldorf u. a. m.

Holzauktion. In dem Rittergutsholze zu Großschöcher sollen Montags den 23. November d. J. früh von 10 Uhr an, ungefähr 70 Schock vorzüglich gute Reifstäbe meistbietend verkauft werden. Man hat sich deshalb beim Förster Zacharias in Großschöcher zu melden.

Bekanntmachung.

Die öffentliche Versteigerung mehrerer zum Gute Nr. 26 in Connewitz gehöriger Felder und Wiesen wird eingetretener Hindernisse halber nicht am 18. d. M., sondern Montags am 23. November 1840

Vormittags 10 Uhr im Gasthose zu Connewitz stattfinden.
Leipzig, den 13. November 1840. D. Brox, Notar.

Bei E. Pönike & Sohn in Auerbachs Hofe ist zu haben:

Des Raubmörders J. D. Saupe Portrait
nebst einer authentischen und actenmäßigen Darstellung seines Lebens und seiner Thaten. Preis 3 Gr., ohne Portrait 2 Gr., das Portrait allein 2 Gr.

Bei Karl Ferd. Hebel in Mannheim erscheint nächstens:
Die Verherrlichung

M. A. Mozart's,

erfunden und gezeichnet von Prof. Jos. Führich in Wien und in Stahl gestochen von Eduard Schuler in Carlsruhe.

Die Namen dieser beiden rühmlichst bekannten Künstler bürgen in jeder Beziehung für die Tüchtigkeit dieses Werkes und daß es den Namen des unvergesslichen Großmeisters deutscher Tonkunst würdig werde.

Das Blatt, 14 Par. Zoll hoch und 11 Zoll breit, wird eine schöne Zierde jedes eleganten Zimmers abgeben.

Subscriptionpreis ist:
Abdruck vor der Schrift. Abdruck nach der Schrift.

auf chines. Papier 6 Thlr. 3 Thlr.
auf f. Belin-Papier 4 2

Subscription wird angenommen in der Buchhandlung von Ludwig Schumann, Eckhaus der Grimma'schen und Ritterstraße, erste Etage, woselbst sich auch ein Probedruck zur Ansicht vorfindet.

Die Leih-Anstalt für Musik

von

C. A. Klemm

gibt heute den zweiten Nachtrag des Musikalien-Katalogs aus. Derselbe enthält in einer sorgfältig bearbeiteten und für den Gebrauch höchst bequemen Form 1420 der werthvollsten und ausgezeichnetsten neuen Werke aller Gattungen, womit die Anstalt, welche jetzt dem musikalisch gebildeten Publicum eine Sammlung von

20,000 Musikwerken

zur Benutzung darbietet, wiederum bereichert wurde.

Der Plan des billigst gestellten Abonnements wird unentgeltlich gegeben.

Den geschätzten zahlreichen Nachfragen nach

Wein-Loosen

zu genügen, macht die sächs. Weinbau-Gesellschaft hierdurch bekannt, daß zu der noch vor Weihnachten d. J. und zwar ohne Rieten stattfindenden Verloosung der anzukaufenden besseren sächsischen Weine annoch Loose à 12 Gr. bei dem Herrn Hofapotheker Neubert zu haben sind.

Zur ersten Classe der 19. k. s. Landes-Lotterie, welche den 7. Decbr. d. J. gezogen wird, empfehle ich mich mit Kaufloosen bestens; darunter ist besonders noch zu haben: Nr. 1751, 56, 62, 71, 72, 77, 78, 80, 83, 86, 88, 89, 90, 93, 99, 1801, 2, 3, 6, 10, 11, 19, 20, 22, 23, 24, 26, 28, 30, 31, 33, 35, 36, 39.

J. C. Kleine, Barfußgäßchen Nr. 13/175.

Alle Arten Haararbeiten

nach neuestem Muster, als: Uhrketten, Ohrglöckchen, Uhr-, Hals- und Freundschaftsbänder werden verfertigt bei
Franz Pfefferkorn, Augustusplatz Nr. 2.

Empfehlung. Alle Arten Haararbeiten werden geklopelt am Neumarkte Nr. 10/17, im Hofe 3 Treppen hoch.

Empfehlung. Schürzen für Damen und Kinder in allen Stoffen und in großer Auswahl verkauft zu ungewöhnlich billigen Preisen

Carl Meßner, Petersstraße Nr. 44/35.

Frankfurt a. M. Würstchen

erhielt
Moriß Siegel,
Grimm. Straße Nr. 26/756, dem Fürstenhause gegenüber.

Grosse Holst. Austern,

Kieler Sprotten und Speckpöcklinge,
ital. Maronen und Frankfurter Würste
empfeht
A. Haupt.

Neue Katharinenpflaumen,

das Pfund 4 Gr., bei
E. F. A. Götte, Grimma'sche Straße Nr. 28.

* Von neuen Katharinen- und Köniaspflaumen empfing ich heute die erste Sendung. Heinrich Schomburgk.

Fortwährend billiger Ausschneid-Waaren-Verkauf,

als:	$\frac{3}{4}$ breite schott. □ Gingham	à Elle	1 Gr.
	" echtfarbige Calicoes in sehr hübschen Mustern.		2 $\frac{1}{2}$ "
	" " franz. Zige "		3 $\frac{3}{4}$ "
	" halbsidene Zeuge "		5 $\frac{1}{2}$ — 6 Gr.
	" schott. □ Plaids ganz Wolle zu Reubles "		5 $\frac{1}{2}$ Gr.
	Kattun-Kleider 16 Ellen für	1 Zblr.	8 "
	Mouffelin laines Robes	2	12 "
	Kanten-Schürzen echtfarbig à Stück		4 . 6 Pf.

F. Danfert & Comp., Grimma'sche Straße Nr. 36/579.

Milch-Verkauf.

Warme Milch (rein wie sie die Kuh giebt) ist täglich früh 6 und Abends 6 Uhr, die Kanne für 10 Pfennige, zu haben Burgstraße Nr. 7, dem Sporergäßchen gegenüber.

Verkauf. Neuen Kirschsaft von bester Qualität verkaufen wir à 9 Zblr. den Eimer; jedoch nur in rein preuß. Cour. E. Mittler & Comp.

Verkauf. Ganz reiner fuselfreier Spiritus, 90 Grad Tralles, à 38 Zblr. für 180 pr. Quart, und 12 $\frac{1}{2}$ Zblr. der Eimer. Echten Nordhäuser alten Kornbranntwein, à 25 Zblr. und 8 $\frac{1}{2}$ Zblr. der Eimer; dergl. über 20 Jahre alter, 6 Gr. die Kanne, in preuß. Cour. E. Mittler & Comp.

Verkauf. Rum à 16, 24 und 36 Zblr. der Eimer, die Flasche 6, 8 und 12 Gr., können wir als etwas ganz vorzüglich, Preiswürdiges bestens empfehlen; ganz alten feinsten Jamaica-Rum, à 16, 18 und 20 Gr. die Flasche, bei Mittler & Comp.

* Weißes Weizenmehl, die richtige Meße 7 Gr., empfiehlt und verkauft J. S. Krause im Schuhmacherg.

Verkauf.

Ein Landhaus, $\frac{3}{4}$ Stunde von Leipzig, mit großem Garten und etwas Feld ist zu verkaufen durch Adv. Beuthner, alte Burg Nr. 8.

Mit dem Verkaufe eines gut rentirenden Hauses nebst Baustelle im neuen Anbau ist beauftragt Adv. Gstv. von Rütke, Brühl, Heilbrunnen.

Zu verkaufen ist eine Ottomane in Reichels Garten links Nr. 3, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind:
 2 Stück Borchsenster 3 Ellen 5 Zoll hoch, 1 Elle 16 $\frac{1}{2}$ Zoll br.
 4 " dergl. 3 " 7 " " 1 " 18 " br.
 1 " dergl. 3 " 8 " " 2 " 13 " br.
 Nähere Auskunft darüber ertheilt der Hausmann Käh in Stieglitz's Hofe am Markte.

Zu verkaufen ist ein gut dressirter und gelehriger Jagdhund von feiner Race: vor dem Schützenhore, Mittelstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Bekanntmachung. Ein gutes fettes Schwein steht zum Verkaufe in Volkmarzdorf auf dem Rabete, in Böring's Hause. Gottfried Köhler.

Im Herren-Kleider-Magazin von G. Lepsath: die wattierte Schlaf- und Comptoir-Röcke, warmhaltend wie Pelz, zu 56 Gr., 60 Gr., 72 Gr., bis 6 Zblr.; desgleichen Mäntel, Palletots und Atlaswesten sehr billig, Tuchwesten von 36 Gr. bis 2 Zblr., Winterbeinkleider zu möglichst billigen Preisen; Petersstraße Nr. 17, neben den 3 Königen.

Unglaublich billig: das Neueste in doppelten Theater-Perspectiven 1 Zblr. 12 Gr. — 3 Zblr., eleganteste Lorgnetten 6 Gr. — 1 Zblr. 12 Gr., Brillen im feinsten Stahl und Horn 8 Gr. — 1 Zblr.: Reichsstraße Nr. 543, 3. Etage.



Stearin-Prachtkerzen

oder künstliche Wachlichter

der K. Pr. privileg. Fabrik von Motard & Comp., die durch blendende Weiße, sparsames Brennen und anderweitige gute Eigenschaften sich eines ausgezeichneten Rufes erfreuen, sind in allen Sorten, das richtige Pfund für 12 Gr., stets zu haben in der Haupt-Niederlage für Leipzig bei Gebrüder Tecklenburg, am Markte neben dem Thomasthoren.

Fünfzehnhundert Thaler werden auf ein bedeutendes Grundstück, in der Nähe Leipzigs, zu erborgen gesucht durch D. Poppe, neben Reichels Garten links Nr. 8, 1. Etage.

Zu kaufen gesucht wird ein Comptoir-Doppelpult, zu zwei oder vier Personen eingerichtet. Näheres hierüber ertheilt Herr Mancke im Palmbaume.

Zu kaufen gesucht wird eine alte englische Wanduhr, 8 Tage gehend, von L. B. Scholle am Markte.

Gesucht wird ein Bursche, welcher die Schuhmacherprofession zu erlernen wünscht: Zeitzer Straße Nr. 9, 2 Treppen hoch links.

Gesuch. Für eine hiesige Buchhandlung wird ein Lehrling gesucht, der mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen ist und eine gute Hand schreibt. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Für ein hiesiges Waarengeschäft wird ein gut erzogener Mensch von rechtlicher Familie und den nöthigen Vorkenntnissen als Lehrling gesucht. Näheres sagt Herr C. A. Geier, Eisenhandlung, Hainstraße.

Gesucht wird von einem jungen Manne, der der englischen Sprache bereits mächtig ist, sich jedoch in der englischen Literatur weiter auszubilden wünscht, ein diesen Verhältnissen entsprechender Theilnehmer an desfallsigen Unterrichtsstunden. Näheres Stieglitz's Hof 3 Treppen vorn heraus.

Vermietung.

Ein freundliches und helles Logis ohne Meublement, für eine oder zwei Personen, bestehend in Stube nebst Stubenkammer, mit der Aussicht auf 3 Straßen (nebst noch dazu gehörigen 2 Kammern), ist entweder sogleich oder zu Weihnachten zu vermieten bei Heinr. Burckhardt im Tunnel.

Vermietung. In angenehmer Lage hiesiger Stadt ist von Ostern 1841 an ein Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, 1 Küche, Bodenkammer, Keller u. s. w., zu vermieten, und das Nähere deshalb zu erfragen: Poststraße Nr. 20/1200, 1 Treppe hoch.

Vermiethung. Zwei Familienlogis sind zu vermieten, wie auch 2 Logis an ledige Herren, vor dem Dresdner Thore, Blumengasse Nr. 6.

Vermiethung. Zwei Stuben, gut meublirt, passend für 2 Herren, können sogleich oder nach Verhältnissen bezogen werden: kleine Windmühlengasse Nr. 870, zwei Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen als Schlafstelle: Zeiger Straße Nr. 9, 2 Treppen hoch links.

Zu vermieten ist zu Weihnachten ein Familienlogis im blauen Hofe am Königsplatz.

Zu vermieten sind 2 Logis, à 25 und 30 Thlr., in der Glockenstraße Nr. 1423/7.

Zu vermieten ist von Weihnachten an ein kleines Logis für stille Leute, vorn heraus 3 Treppen: Gerbergasse Nr. 48/1121.

Zu vermieten ist eine Stube vorn heraus, mit oder ohne Bett. Das Nähere Burgstraße Nr. 6, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis mit Gartenansicht für 30 Thlr.: Frankfurter Straße Nr. 40/1033.

Offen ist für einen soliden Herrn eine freundliche Schlafstelle in Nr. 1, Königsplatz 4 Treppen, bei Mayer.

Unständige Leute können Schlafstellen finden: Ulrichsgasse Nr. 76, eine Treppe.

Die zweite Abendunterhaltung des 2. Bataillons findet Sonnabend den 21. Nov. von 6 Uhr an im Locale des Herrn Stolpe statt. Die Abonnementskarten sind den 18., 19. und 21. d. M., am letzteren Tage bis Mittags bei den Herren Kunze, Zugf. der 9. Comp., Wachsmuth, Rottmeister der 12. Comp., Siegel, Zugf. der 13. Comp., und Große, Zugf. der 15. Comp., in Empfang zu nehmen. Gastbillets werden zur vorbemerkten Zeit ebenfalls ausgegeben. G. Haase, Bataillons-Commandant.

Declamatorium.

Heute Sonntag d. 15. Nov. declamatorische Unterhaltung bei J. G. Henze in Reichels Garten.
Anfang 7 Uhr. Friedrich Uhle.

Die Sängerkunft Nitzinger

heute Nachmittag von 3 bis 5 Uhr in Wurzen bei Herrn Deutrich zur Stadt Leipzig. Abends bei Hrn. Kupfer hier zum letzten Male.

Baierscher Keller.

Da jetzt in den meisten guten Brauereien alte Lagerbiere sehr selten sind, so mache ich ein verehrliches Publicum aufmerksam, daß ich noch eine bedeutende Quantität des besten alten Bieres erhalten habe, wovon ich das Töpfchen zu 18 Pf. und 1 Gr. ablassen kann. Von der vortrefflichen Qualität desselben kann sich Jedermann überzeugen bei
J. M. Kechele.

Heute Kränzchen im Schneider-Innungs-Saale. Anfang um 6 Uhr.

Heute Sonntag Concert vom Chore des 2. Schützen-Bataillons, wobei ich mit Kuchen verschiedener Qualität aufwarten werde.
Schulze in Stötterik.

Funkenburg.

Heute starkbesetztes Concert und Tanzmusik, wozu ergebenst einladet
Hauschild.

Heute den 15. November

Concert im Saale des Schützenhauses.
Das vereinigte Stadtmusikchor.

Heute Concert im großen Kuchengarten.

Kaffeehaus zur grünen Schenke.

Heute Sonntag mehre Sorten Obst- und Kaffeeuchen, nebst warmen Speisen; echtes Borna'sches Lager- und Kirchnerger Weißbier.

Heute Concert auf dem Thonberge.
Entree à Person 1 Gr.

Zur Kleinfirmaß in Kleinzschocher

Sonntag den 15. Nov. ladet ergebenst ein
Pollter.

Kirmess in Thecla

von Sonntag bis Mittwoch den 18. a. c. Um zahlreichen gütigen Besuch bittet
W. Linge.

Einladung zur Kirmess in Gohlis.

Heute Sonntag, Montag, Dienstag und Mittwoch halten wir unsere Kirmess, und laden hiermit ein hochverehrtes Publicum ein, uns recht zahlreich zu besuchen; für verschiedene warme Speisen und gute Getränke haben wir bestens gesorgt; auch wird an diesen Tagen von 2 Uhr an Concert und Abends Tanzmusik stattfinden.

Oberschenke Gohlis. Leipziger Waldschlößchen.
J. G. Böttcher. Carl Schneider.

Zur Kirmessfeier

findet von heute 3 Uhr an starkbesetzte Tanzmusik im alten Saale des Leipziger Waldschlößchens statt, wozu ein tanzliebendes Publicum hierdurch eingeladen wird.
Das Musikchor von Leipzig.

* Zu dem heute im Saale des Petersschießgrabens stattfindenden Tanzvergüngen wird ein geehrtes tanzlustiges Publicum ganz ergebenst eingeladen.
Das Musikchor von Leipzig.

Einladung. Montag, als den 16. Nov., zum Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends frische Wurst und Wellsuppe bei
F. Bornkessel in Volkmarisdorf.

Einladung. Montag den 16. Nov. ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ganz ergebenst ein
J. G. Heinze vor dem Schützenthore.

Einladung.
Montag den 16. November früh um 9 Uhr zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst und Wellsuppe ladet ergebenst ein
E. F. Ermisch, Zeiger Straße Nr. 1342.

Einladung. Sonntag den 15. Nov. ladet zum Schlachtfeste ganz ergebenst ein
F. Hönike zum goldenen Lämmchen in Reudnitz.

Montag den 16. Nov. ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein G. G. W. Diemecke, Thonbergstraße Nr. 1.

Nach Machern

heute zur Kirmess ladet ergebenst ein

E. Reinhardt.

• Omnibus- und Chaisen-Wagen zur Reise nach Raumburg, Weimar und Erfurt bei J. G. Werner, Hainstraße im Gasthause zum goldenen Hahn.

Verloren wurde auf dem Wege vom Dresdner Thore bis zum letzten Hause der Dresdner Vorstadt, links, eine roth- und schwarzwollene neue Frauenmütze mit Schnuren und Quasten. Der Ueberbringer erhält eine anständige Belohnung Ritterstraße kleines Fürstencollegium, 3 Treppen hoch vorn heraus.

Verloren. Montag den 9. Nov. ist von der Schützenstraße Nr. 25 bis ins Augusteum eine grüne Börse mit 1 Louisd'or und 2 Thlr. 21 Gr. pr. Cour. verloren worden. Der ehrliche Finder wird, da es sich um die Ehre einer Person handelt, gegen eine bedeutende Belohnung gebeten, sich in bezeichneter Nummer zu melden.

• Ein schwarzer Band von Jean Pauls Werken, Museum gestempelt, ist auf dem Wege durch die Nicolaisstraße nach dem Augusteum verloren worden. Der Finder wird inständig gebeten, ihn Nicolaisstraße Nr. 26, 3 Tr., abzuliefern.

Gefunden wurde ein silberner Kinderlöffel. Der Eigenthümer kann ihn gegen Legitimation und Annonce-Gebühren auf dem Brühle, in der goldenen Kanne parterre, im Comp-toir empfangen.

Diejenigen geehrten Herren und Damen, welche seit längerer Zeit Regenschirme bei mir geliehen, werden hierdurch höflichst ersucht, da jetzt bei der herbstlichen Witterung mehre gebraucht werden, solche womöglich bald wieder abgeben zu lassen an A. J. Brückner im kleinen Kuchengarten.

• Der Entwender wird ersucht, die Freitags Abends entwendete Firma in der Fleischergasse bald zuzustellen, oder man wird denselben gerichtlich belangen.

• Warum wechseln im hiesigen Stadttheater immerwährend die Logenschließer ihre Plätze? Es wäre zu wünschen, daß die geehrte Direction diesen Uebelstand beseitigte, weil zeitlich diesen Leuten so mancherlei Kleinigkeiten, an Käppchen, Dperngucker, Texten ic. zur Aufbewahrung beim Weggange aus dem Theater übergeben worden sind; letztere weigern sich diese Gegenstände aufzuheben und entschuldigen sich damit, weil sie bei der nächsten Vorstellung anders placirt wären. Wenn also dieser Wechsel nicht unterbleibt, wird den fast täglichen Theaterbesuchern die gewohnte Bequemlichkeit entzogen. Auch mag dieser Wechsel Veranlassung sein, daß das einem Freunde überlassene Billet vom Logenschließer zwar in Empfang genommen, dem Abonnenten aber zur bestimmten Zeit nicht wieder überbracht worden ist. Wenn sich daher einer der Logenschließer etwas hätte zu Schulden kommen lassen, dürften wohl von der Direction andere als die bereits erlassenen Verfügungen zu treffen sein.

Mehre Abonnenten und Theaterbesucher.

Heute Morgen 6 Uhr wurde meine geliebte Frau von einem muntern Töchterchen schnell und glücklich entbunden. Am 14. November 1840.

C. D. Baumann-Hartknoch.

Entbindungsanzeige. Die heute Abend erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau, Pauline, geb. Brendel, von einem muntern Mädchen zeigt Freunden und Verwandten hierdurch ergebenst an
Leipzig, den 13. Nov. 1840. Wilhelm Berl.

I. Montag d. 16. Novbr. Abd. 6 U. I. R. u. T.

□ A.

Thorzettel vom 14 November.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Sabothor. (13 Nov. Abends 6 Uhr.) Hr. Kfm. Mainoni, Dr. Agent Graf u. Dr. Actuar Schmidt, v. Dresden, Hr. Commis Wegene, v. Berlin, Hr. Stud. Friedrich, v. Halle, Hr. Notar Nieth, v. Baugen, Hr. Hdlgsreis. Büchner, v. Magdeburg, Hr. Bauinsp. Schmidt und König, v. Angermünde, u. Hr. Kfm. Dreier, von Frankfurt a. d. O., unbestimmt. Hr. Kf. Stark und Wüning, Hr. Ingenieur Arnold, Hr. Vacc. Winkler, Mad. Felsche u. Portius, Hr. Landframer Voigt, Hr. Bildhdt. Reinhardt und Hr. Kunsthdtr. Börner, von hier, von Dresden zurück. Hr. Banq. Cantor und Perus, v. Leipzig, und Hr. Kfm. Peine, v. Eilenburg, in St. vamburg. Hr. Optm. v. Eihart u. Hr. D. Zentler, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Partic. Grusen, v. Dresden, Hr. Pastor Eßler, v. Reichstädt, Hr. Kf. Hansmann und Weiß, v. Altenburg u. Neumarkt, Hr. General v. Göp nebst Familie, v. Rübben, und Hr. Hdlgsreis. Oppenheimer, von Schwabheim, unbest. Hr. Kfm. Böttger, Hr. Restaurateur Sorge, Hr. Cand. Müde u. Hr. Commis Köhn, v. hier, v. Dschag zurück. Hr. Ger.-Dir. v. Paate, v. hier, v. Würzen zurück.

Halle'sches Thor. Auf der Berliner ord. Post um 6 Uhr: Dem. Händel, v. Gospatzen, pass. durch, Hr. Kf. Schöning und Raumann, v. Plotho u. Rheyt, und Hr. Pianisten Herrmann und Cohen, von Paris, im Hotel de Baviere.

Frankfurter Thor. Auf dem Frankfurter Packwagen um 11 Uhr: Hr. Hdlgsreis. Wolff, v. Frankfurt a. M., bei Wahl. Die Hamburger reit. Post um 4 Uhr.

Reizer Thor. Hr. Oberamt. Hey, v. Hainsburg, im H. de Pol.
Hospitalthor. Hr. Del. Peine, v. Döbeln, im Palmbaume. Auf der Waldheimer Journaliere um 5 Uhr: Hr. Buchbinder Jaasfuß, von Rochlitz, in St. Hamburg, u. Hr. Commis Dathe, von Golditz zurück. Auf der Chemnitzer Journaliere um 6 Uhr: Hr. Ingenieur Riegel u. Mad. Schlettig, v. Chemnitz, pass. durch, Mad. Claus, von hier, von Seithain zurück.

Dresdner Thor. Hr. Kfm. Berteng, v. Magdeburg, im Palm. Die Dresdner reitende Post.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Sabothor. (14. Nov. Vorm. 11 Uhr.) Hr. Kfm. Strauß, von Mainz, Hr. Antverw. Boke, v. Heigendorf, u. Hr. Kfm. Rablenbeck, von Hohnstein, im Hotel de Baviere. Hr. Zimmerstr. Corte, von Dessau, Hr. Kfm. Strizky, v. Schmiedeberg, Hr. Pastor Dreschke, v. Baldeheim. Hr. D. Peters, v. Dresden, Hr. Leuten. von Buchta, von

Mainz, Hr. Schorfenberg, Phys.-Arzt, von Michelstadt, Hr. Partic. Fischer, v. Darmstadt, Hr. D. Walter, v. Hirslanden, Hr. Gutstef. Unger, v. Fichtendera, Hr. Rittergutsbesitzer Schwedler, v. Porna u. Hr. Thierarzt Wackwitz, v. Wögen, unbest. Hr. Del.-Berw. Hennig, v. Barby, in St. Dresden. Hr. Kfm. Handwerk u. Hr. Hdlgsreis. Dürbig, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Kunsthdtr. Fuhs, v. Wögen, Hr. Prediger Kranz, v. Torgau, Hr. Gashofbes. Reichert, v. Wermisdorf, Hr. D. Sidel, v. Trebsen, Hr. Collect. Rei, v. W. Pöschel, Hr. Rittergutsbes. Dersfurt, v. Sackendorf, und Hr. Kaufm. Sölcke, von Schildau, unbest. Hr. D. Schulz, v. hier, v. Dahlen zurück.

Halle'sches Thor. Hr. Oberst v. Graf, v. Delitzsch, pass. durch. **Frankfurter Thor.** Die Merseburger Post um 9 Uhr.

Hospitalthor. Dem. Ulbrich, v. hier, Hr. Ob.-Lieut. v. Berlin: gen, von Wien, unbest. Auf der Annaberger Post 10 Uhr: Demois. Baumann, v. hier, v. Annaberg zurück. Auf der Grimma'schen Journaliere 10 Uhr: Mad. Peiferling, v. hier, v. Grimma zurück, u. Hr. Einnehmer Müller v. Grimma, unbestimmt.

Dresdner Thor. Auf der Eilenburger Diligence: Hr. Kaufm. Hoffmann, v. Chemnitz, pass. durch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor. Auf der Berliner Gilpost 12 Uhr: Hr. Kfm. Darmstädter, von Mannheim. Hr. Kfm. Zachart, v. Berlin, Hr. Del. v. Feilich, v. Mitau, Hr. Fabr. Lorenz v. Greiß, Hr. Kfm. Schumann, v. Gira, u. Frau. v. Mandelstoh, von Dresden, unbestimmt.

Frankfurter Thor. Auf der Frankfurter Gilpost 12 Uhr: Hr. Geschäftsführer Schwarz, v. hier, v. Weimar zurück, Hr. Lieut. Hessel, von Erfurt, unbest. Hr. Kfm. Kovens, von Aachen. Hr. Eisenrechtleer Herzog v. Christianstadt, u. Hr. Hdlgscommis Preißer, v. Gabeln, im Hotel de Baviere, Hr. Stud. Carral, v. Genf, in St. Rom.

Reizer Thor. Die Saarer Journaliere um 1 Uhr.
Hospitalthor. Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr: Mad. Kempf u. Trautvetter v. Hr. Goldarb. Fähig, v. Altenburg, bei Reg.-Rath Buddeus u. unbestimmt.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Hospitalthor. Mad. Kusch, v. Pegau, Hr. Hdlgs. Paage, von Koberslein, u. Hr. Hdlgsdiener Tuchmann, v. Ulfeld, unbestimmt.

Dresdner Thor. Hr. Kfm. Degenfeld, v. Eilenburg, im Hotel de Baviere.

Druck und Verlag von C. Holz.